

A close-up photograph of a wooden star, likely a traditional Advent star, set against a background of various wooden objects including logs and a large wooden bowl. The star is made of light-colored wood and has eight points. The background is filled with natural wood textures and colors, creating a warm and rustic atmosphere.

**Kalender für die Advents-
und Weihnachtszeit 2022
im Pfarrverband Fürstenfeld
mit Terminen
für das erste Halbjahr 2023**

EIN STERN IST AUFGEANGEN ...

SEELSORGER/INNEN

Otto Gäng, Pfarrer
Leiter des Pfarrverbandes Fürstenfeld
und Ansprechpartner für die Pfarrei
St. Magdaelan Fürstenfeldbruck mit St. Sebastian Puch
Telefon 08141 5016-0 (Pfarrbüro St. Magdalena)
oder ogaeng@ebmuc.de

Mario Dieter Haberl, Pfarrvikar
Telefon 08141 3242-31 oder mhaberl@ebmuc.de

Martin Stangl, Diakon
Telefon 08141 5016-18 oder mstangl@ebmuc.de

Jürgen Reisaus, Diakon (mit Zivilberuf)
Telefon 0176 45509886 oder jreisaus@ebmuc.de

Susanne Kiehl, Pastoralreferentin
Ansprechpartnerin für die Pfarrei St. Johannes der Täufer Emmering
Telefon 08141 40418-3 oder skiehl@ebmuc.de

Simone Kuhbandner, Gemeindefreferentin
Ansprechpartnerin für die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Biburg
und St. Stephanus Pfaffing
Telefon 08141 3242-28 oder skuhbandner@ebmuc.de

Johannes Sporrer, Pastoralreferent
Ansprechpartner für die Pfarrei St. Bernhard Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 3242-24 oder jsporrer@ebmuc.de

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Magdalena (Sitz des Pfarrverbandes)
82256 Fürstenfeldbruck, Kirchstraße 4
Telefon 08141 5016-0, Fax 08141 5016-50
st-magdalena.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Mi, Do: 15.00-17.00 Uhr
Montag kein Parteiverkehr

Pfarrbüro St. Bernhard
82256 Fürstenfeldbruck, Rothschaiger Straße 53
Telefon 08141 3242-0, Fax 08141 3242-36
st-bernhard.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Di, Mi: 15.00-17.00 Uhr
Montag kein Parteiverkehr

Pfarrbüro St. Johannes der Täufer
82275 Emmering, Kirchplatz 1a
Telefon 08141 40418-3, Fax 08141 40418-49
st-johannes-der-taeufer.emmering@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr: 8.00-13.00 Uhr
Montag und Mittwoch kein Parteiverkehr

Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit
82239 Alling-Biburg, Kirchstraße 3
Telefon 08141 3481188 oder St. Bernhard 08141 3242-0
st-stephan.pfaffing-biburg@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Do: 15.00-17.00 Uhr (vierzehntägig)

Impressum: Hrsg.: Kath. Pfarrverband Fürstenfeld, c/o Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Magdalena, Kirchstraße 4, 82256 Fürstenfeldbruck (s. o.)

www.pfarrverband-fuerstenfeld.de; V.i.S.d.P. Pfr. Otto Gäng

Texte: Pfr. Otto Gäng / Schott Messbuch; Fotos: Fritz Deschauer, Wolfgang Pulver (23. und 24. Dezember); Layout: Birgitta Klemenz

Auflage 5.000 Stück; © Pfarrverband Fürstenfeld

Bankverbindung: IBAN DE 66 7005 3070 0008 0414 10 - BIC BYLADEM1FFB

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Advent ist eine bestimmte Zeit und hat seine eigene Sprache, die all unsere Sinne anspricht. All das will uns hinführen zum Fest der Heiligen Nacht, in der Gott Mensch wird. So sind es gerade die Lichter in der Dunkelheit dieser Tage, welche uns die tiefe Sehnsucht nach der Hoffnung deutlich machen, dass auch uns ein Licht, der Stern, aufgeht. Die Gottesdienste mit ihren Texten sprechen von dieser Hoffnung, von den Verheißungen der Propheten im Alten Testament bis hin zu den neutestamentlichen Texten, die uns Erfüllung dieser Verheißungen, unserer Hoffnung zusprechen.

In diesem Kalender zum Advent, den Sie in Händen halten, wollen die Texte der Präfationen – die Einleitungen zum Hochgebet der Eucharistiefeier – und die Lesungen der jeweiligen Tage uns hinführen zum Geheimnis der Weihnacht und deren Bedeutung für unser Leben. Ein kurzer Impuls oder Zuspruch soll Ihnen dabei die Möglichkeit geben, das Thema zu Ihrem Eigenen zu machen. So hoffen wir, dass dieser Advent für Sie zu einer bestimmten, persönlichen Zeit wird.

Einen solchen Advent wünschen wir Ihnen. Eine Zeit, in der für Sie ein Stern aufgeht und Sie spüren, wie Gott bei Ihnen wohnen will.

Ihr/ Euer Pfarrer Otto Gäng



26

**NOVEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

18.00 Vesper

St. Magdalena:

17.00 Rosenkranz

St. Bernhard:

17.00 Rosenkranz

Emmering:

18.00 Konzert des Cavaletta-Chores
aus Gödöllo / Ungarn

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

18.00 Familiengottesdienst in Biburg
mit Beginn des Frauentragens
und Segnung der Adventskränze
vor dem Feuerwehrhaus
(Chor F-Dur)

Puch: 16.00 Rosenkranz

**Herr, ich bin hier,
um die Zeit des Wartens auf deine Ankunft zu beginnen.
Herr, segne diese Zeit,
damit das Dunkel mein Leben nicht verschlingt.
Lass die Hoffnung in mir brennen,
wie das erste Licht dieses Abends,
das niemals erlischt.
Darum bitte ich dich durch Christus,
meinen Bruder und Herrn.**

Beichte zu Weihnachten

Beichtgelegenheit ist nach telefonischer Absprache möglich – über die Pfarrbüros von St. Magdalena (für Pfarrer Gäng) und St. Bernhard (für Pfarrvikar Haberl) oder über die jeweiligen Mailadressen (siehe S. 2).



Erster Advent

27

NOVEMBER
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate (kfd)

10.00 Adventreihe für Familien

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(Oboe und Orgel:
Adventliche Musik)

10.00-17.00 Alternativer Adventsmarkt
im Pfarrsaal

11.00 Adventreihe für Familien

(Klarinette und Orgel)

17.00 Adventsingen „Jetzt ist die Zeit“

(Musikgruppen der Pfarrei und
Jörg Elbers, Orgel)

Empfangen: „Das zweimalige Kommen Christi“

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn in seinem ersten Kommen hat er sich entäußert und ist Mensch geworden. So hat er die alte Verheißung erfüllt und den Weg des Heiles erschlossen. Wenn er wiederkommt im Glanz seiner Herrlichkeit, werden wir sichtbar empfangen, was wir jetzt mit wachem Herzen gläubig erwarten. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig, ...

So lautet der Titel für die Präfation des ersten Sonntags im Advent.

In dieser Überschrift spiegelt sich zum einen das Thema des Advents wieder: Das Vergegenwärtigen dessen, was erfüllt ist, weil es in sich die Treue Gottes trägt, auf die wir bauen können zu jeder Zeit und in allen Situationen unseres Lebens.

Zum anderen lenkt diese Präfation unseren Blick auf das, was noch kommt, was wir empfangen werden. Die Erfüllung all unserer Sehnsüchte, die Antwort auf all die offenen Fragen und die Erklärung meiner Lebensgeschichte.

Mit dieser Präfation ist der ganze Sinn, die ganze Dimension der Adventszeit umrissen. Wir erinnern uns an ihn, um sein Heil zu empfangen. Der Advent wird zu meinem Advent, wenn ich das Vertrauen, dass Gott erfüllt, was er mir verheißt hat, hineinlege in diese Tage. Und wenn ich diese Tage als Weg des Heils gehe, auch nur für mich, werden diese Tage und Wochen dahineilen, aber für mich die Ewigkeit atmen.

Emmering:

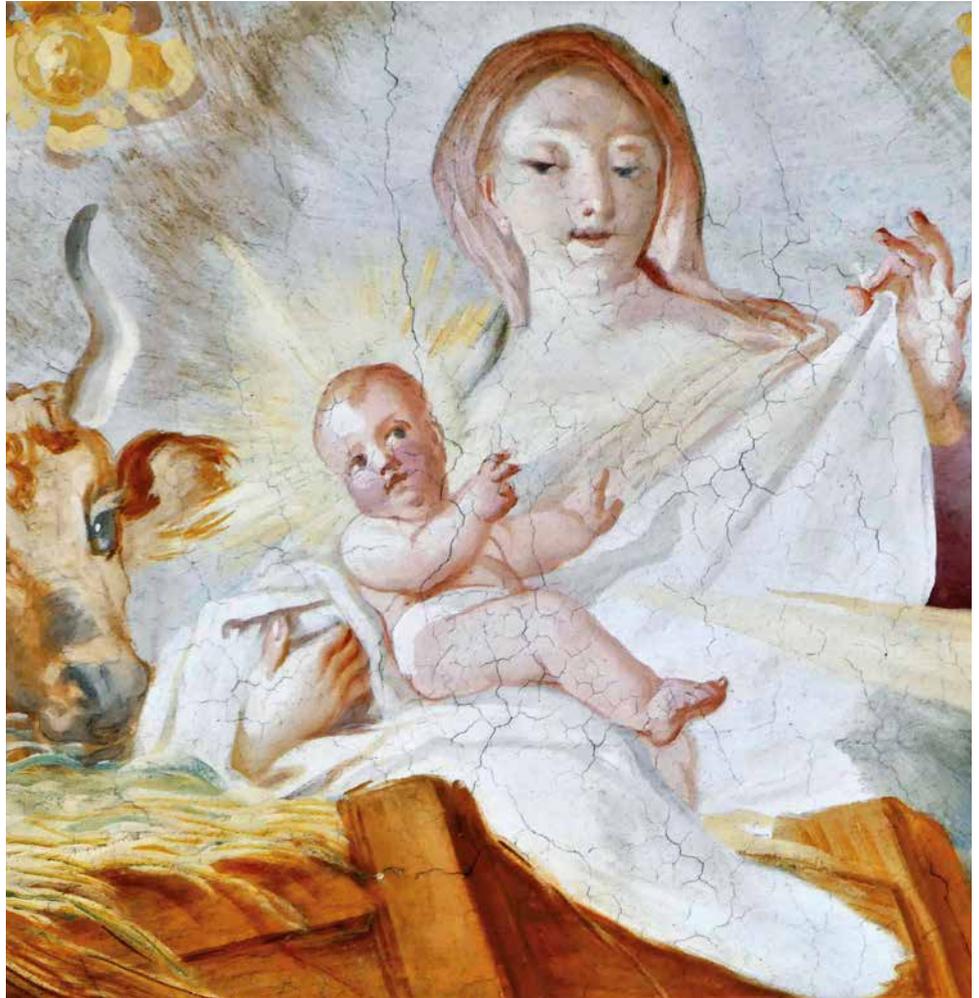
9.00 Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Muttergottes (Frauentragen)

Puch:

11.00 Wort-Gottes-Feier

**Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.
Mein Gott, dir vertraue ich.
Lass mich nicht scheitern,
lass meine Feinde
nicht triumphieren!
Denn niemand, der auf dich hofft,
wird zuschanden.**

*Eröffnungsvers zum 1. Adventssonntag
(Ps 25 (24), 1-3)*



28

NOVEMBER
MONTAG

Der Herr führt alle Völker zusammen in den ewigen Frieden des Reiches Gottes. Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, in einer Vision über Juda und Jerusalem gehört hat. Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort. Er spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg. Ihr vom Haus Jakob, kommt, wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn.

Jes 2, 1-5

Der Herr gibt mir eine Richtung und zeigt mir seine Wege, auf denen ich gehen kann.



29

NOVEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch
18.00 Hl. Messe

Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm.

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Er richtet nicht nach dem Augenschein, und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. (...) Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib. Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn (...). An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Zeichen für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig.

Jes 11, 1-10

Die Erkenntnis des Herrn erfüllt mich, denn auch ich lebe aus seinem Geist.



30

HL. ANDREAS,
APOSTEL

NOVEMBER
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:

18.00 Rorate-Amt in Biburg

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Petrus und Andreas. Er sagte zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

*Eröffnungsvers vom Fest
(vgl. Mt 4, 18-19)*

Der Herr wird für alle Völker ein Festmahl geben; er wischt die Tränen ab von jedem Gesicht.

Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den besten und feinsten Speisen, mit besten, erlesenen Weinen. Er zerreißt auf diesem Berg die Hülle, die alle Nationen verhüllt, und die Decke, die alle Völker bedeckt. Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der Herr hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Ja, die Hand des Herrn ruht auf diesem Berg. Moab aber wird an Ort und Stelle zerstampft, wie Stroh in der Jauche zerstampft wird.

Jes 25, 6-10a

Der Trost und die Hoffnung des Herrn gilt mir, denn: er wischt meine Tränen ab.



01

DEZEMBER
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

Emmering:

18.00 Rorate-Amt

Öffnet die Tore, damit ein gerechtes Volk durch sie einzieht.

An jenem Tag singt man in Juda dieses Lied: Wir haben eine befestigte Stadt, zu unserem Schutz baute der Herr Mauern und Wälle. Öffnet die Tore, damit ein gerechtes Volk durch sie einzieht, ein Volk, das dem Herrn die Treue bewahrt. Sein Sinn ist fest; du schenkst ihm Ruhe und Frieden; denn es verlässt sich auf dich. Verlasst euch stets auf den Herrn; denn der Herr ist ein ewiger Fels. Er hat die Bewohner des hohen Berges hinabgestürzt, die hoch aufragende Stadt; er hat sie zu Boden geworfen, in den Staub hat er sie gestoßen. Sie wird zermalmt von den Füßen der Armen, unter den Tritten der Schwachen.

Jes 26, 1-6

Ruhe und Frieden schenkt mir der Herr.



02

Hl. Lucius, Bischof
von Chur, Märtyrer

DEZEMBER
FREITAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

anschließend Anbetung:

Eine Viertelstunde beim Herrn

Emmering:

17.00 Uhr Rosenkranz

In jenem Tag sehen die Augen der Blinden.

Nur noch kurze Zeit, dann verwandelt sich der Libanon in einen Garten, und der Garten wird zu einem Wald. An jenem Tag hören alle, die taub sind, sogar Worte, die nur geschrieben sind, und die Augen der Blinden sehen selbst im Dunkeln und Finstern. Die Erniedrigten freuen sich wieder über den Herrn, und die Armen jubeln über den Heiligen Israels. Denn der Unterdrücker ist nicht mehr da, der Schurke ist erledigt, ausgerottet sind alle, die Böses tun wollen, die andere als Verbrecher verleumden, die dem Richter, der am Tor sitzt, Fallen stellen und den Unschuldigen um sein Recht bringen mit haltlosen Gründen. Darum – so spricht der Herr zum Haus Jakob, der Herr, der Abraham losgekauft hat: Nun braucht sich Jakob nicht mehr zu schämen, sein Gesicht muss nicht mehr erbleichen. Wenn das Volk sieht, was meine Hände in seiner Mitte vollbringen, wird es meinen Namen heilig halten. Es wird den Heiligen Jakobs als heilig verehren und erschrecken vor Israels Gott. Dann kommen die Verwirrten zur Einsicht, und wer aufsässig war, lässt sich belehren.

Jes 29, 17-24

***Ansehen bekomme ich
vom Herrn in meiner Not
und Armut.***



03

Hl. Franz Xaver,
Ordenspriester

**DEZEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

7.00 Rorate-Amt

16.00-20.00 Mal anders (Jugendstelle)

St. Magdalena:

17.00 Rosenkranz

18.00 Hl. Messe

zum Kolping-Gedenktag

St. Bernhard:

7.00 Rorate-Amt

(Gruppe Drahdurum:

alpenländische Musik)

17.00 Rosenkranz

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch: 16.00 Rosenkranz

Der Herr ist dir gnädig, wenn du um Hilfe schreist.

Du Volk auf dem Berg Zion, das in Jerusalem wohnt, du brauchst jetzt nicht mehr zu weinen. Der Herr ist dir gnädig, wenn du um Hilfe schreist; er wird dir antworten, sobald er dich hört. Auch wenn dir der Herr bisher nur wenig Brot und nicht genug Wasser gab, so wird er, dein Lehrer, sich nicht mehr verbergen. Deine Augen werden deinen Lehrer sehen, deine Ohren werden es hören, wenn er dir nachruft: Hier ist der Weg, auf ihm müsst ihr gehen, auch wenn ihr selbst rechts oder links gehen wolltet. Dann spendet er Regen für die Saat, die du auf den Acker gesät hast. Das Korn, das auf dem Acker heranreift, wird üppig und fett sein. Auf weiten Wiesen weidet dein Vieh an jenem Tag. Die Rinder und Esel, die dir bei der Feldarbeit helfen, bekommen wüziges Futter zu fressen, das man mit Schaufel und Gabel gemischt hat. Auf allen hohen Bergen und stattlichen Hügeln gibt es Bäche voll Wasser am Tag des großen Mordens, wenn die Türme einstürzen. Zu der Zeit, wenn der Herr die Leiden seines Volkes heilt und seine Wunden verbindet, wird das Licht des Mondes so hell sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenmal so stark sein wie das Licht von sieben Tagen.

Jes 30, 19-21.23-26

Gnade und Heilung gibt mir der Herr, wenn ich zu ihm rufe.



Zweiter Advent

04

DEZEMBER
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

16.00 Adventskonzert –

Benefizkonzert zugunsten
von Bürgern in Not (*Stadtkapelle
und Chor der Klosterkirche*)

19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate-Amt

10.00 Adventreihe für Familien

14.00 Adventfeier der kfd im Pfarrsaal
von St. Bernhard

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(*Vokalquartett St. Bernhard:
Adventsmotetten*)

Warten: „Das Warten auf den Herrn einst und heute“

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Von ihm redet die Botschaft aller Propheten, die jungfräuliche Mutter trug ihn voll Liebe in ihrem Schoß, seine Ankunft verkündete Johannes der Täufer und zeigte auf ihn, der unerkannt mitten unter den Menschen war. Er schenkt uns in diesen Tagen die Freude, uns für das Fest seiner Geburt zu bereiten, damit wir ihn wachend und betend erwarten und bei seinem Kommen mit Liedern des Lobes empfangen. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit: Heilig, ...

Es ist der lange Atem der Geduld, der das adventliche Warten auf den Herrn einst und heute prägt.

Ein Atem der Geduld, der uns gerade heute fordert. Die Propheten des Alten Bundes sprachen durch ihre Botschaft von der Erfüllung der Verheißungen Gottes, damit das Volk nicht müde wurde, all ihre Hoffnung auf Jahwe zu setzen. Aus solch einer Hoffnung heraus konnte Maria Gott ihr Wort geben und Johannes der Täufer auf ihn hinweisen, der auch heute unerkannt mitten unter den Menschen steht.

Im Advent warten wir voll Hoffnung, dass Gott sich mir zu erkennen gibt. Deshalb heißt es warten, sich bereiten voll Hoffnung und Freude für das Fest seiner Geburt. Umso das Eigentliche und Wesentliche unseres adventlichen Wachens und Betens nicht zu vergessen, „damit wir ihn wachend und betend erwarten und bei seinem Kommen mit Liedern des Lobes empfangen“.

11.00 Adventreihe für Familien
(Kinderchor)

14.00 Adventfeier der kfd im Pfarrsaal

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier

17.00 Adventskonzert

*(Kirchenchor Emmering, Chor-
gemeinschaft FFB, Orchester der
städtischen Sing- und Musik-
schule München)*

Pfaffing-Biburg:

9.30 Wort-Gottes-Feier in Biburg

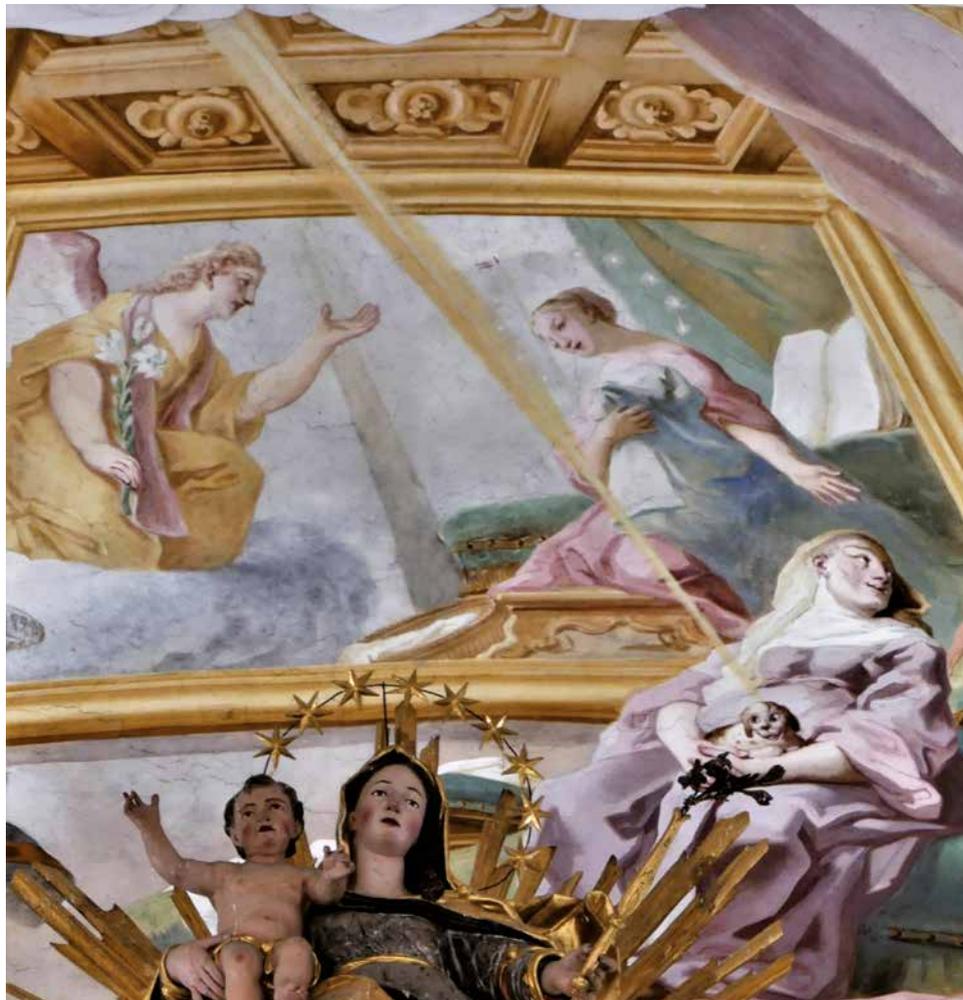
16.00 Adventsandacht für Senioren
in Biburg

Puch:

11.00 Wort-Gottes-Feier

**Der Herr wird kommen,
um die Welt zu erlösen.
Volk Gottes, mach dich bereit.
Höre auf ihn,
und dein Herz wird sich freuen.**

*Eröffnungsvers zum 2. Adventssonntag
(Vgl. Jes 30, 19.30)*



05

Hl. Anno, Bischof von
Köln, Reichskanzler

DEZEMBER
MONTAG

Gott selbst wird kommen und euch erretten.

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen. Eine Straße wird es dort geben; man nennt sie den Heiligen Weg. Kein Unreiner darf ihn betreten. Er gehört dem, der auf ihm geht. Unerfahrene gehen nicht mehr in die Irre. Es wird keinen Löwen dort geben, kein Raubtier betritt diesen Weg, keines von ihnen ist hier zu finden. Dort gehen nur die Erlösten. Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

Jes 35, 1-10

Neuen Mut und Stärke für mein Leben will der Herr.



06

Hl. Nikolaus, Bischof
von Myra

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch
18.00 Hl. Messe

Tröstet, tröstet mein Volk, sprich euer Gott.

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist; denn sie hat die volle Strafe erlitten von der Hand des Herrn für all ihre Sünden. Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen. Eine Stimme sagte: Verkünde! Ich fragte: Was soll ich verkünden? Alles Sterbliche ist wie das Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Atem des Herrn darüberweht. Wahrhaftig, Gras ist das Volk. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Jes 40, 1-11

Erlöst werde ich aus meinen engen Grenzen durch ihn.

07

Hl. Ambrosius,
Bischof von Mailand,
Kirchenlehrer

**DEZEMBER
MITTWOCH**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

14.00 Adventfeier der Senioren
im Jugendheim

St. Bernhard:

14.00 Seniorengottesdienst
mit Krankensalbung
15.00 Adventfeier für Senioren
im Pfarrsaal

Pfaffing-Biburg:

18.00 Rorate-Amt in Biburg

Der Herr gibt den Müden Kraft.

Mit wem wollt ihr mich vergleichen? Wem sollte ich ähnlich sein?, spricht der Heilige. Hebt eure Augen in die Höhe, und seht: Wer hat die Sterne dort oben erschaffen? Er ist es, der ihr Heer täglich zählt und heraufführt, der sie alle beim Namen ruft. Vor dem Allgewaltigen und Mächtigen wagt keiner zu fehlen. Jakob, warum sagst du, Israel, warum sprichst du: Mein Weg ist dem Herrn verborgen, meinem Gott entgeht mein Recht? Weißt du es nicht, hörst du es

nicht? Der Herr ist ein ewiger Gott, der die weite Erde erschuf. Er wird nicht müde und matt, unergründlich ist seine Einsicht. Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. Die Jungen werden müde und matt, junge Männer stolpern und stürzen. Die aber, die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.

Jes 40, 25-31

Wo ich müde und schlaff bin, erhalte ich neue Kraft.



08

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

**DEZEMBER
DONNERSTAG**

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

17.30 Treffen der Sternsinger
im Pfarrsaal

Emmering:

18.00 Rorate-Amt

*(Rorate-Schola von
St. Magdalena)*

Fürchte dich nicht, ich werde dir helfen; Der Heilige Israels löst sich aus.

Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich werde dir helfen. Fürchte dich nicht, du armer Wurm Jakob, du Würmlein Israel! Ich selber werde dir helfen – Spruch des Herrn. Der Heilige Israels löst dich aus. Zu einem Dreschschlitten mache ich dich, zu einem neuen Schlitten mit vielen Schneiden. Berge wirst du dreschen und sie zermahlen, und Hügel machst du zu Spreu. Du worfelst sie, und es weht sie der Wind, es zerstreut sie der Sturm. Du aber jubelst über den Herrn, du rühmst dich des Heiligen Israels. Die Elenden und Armen suchen Wasser, doch es ist keines da; ihre Zunge vertrocknet vor Durst. Ich, der Herr, will sie erhören, ich, der Gott Israels, verlasse sie nicht. Auf den kahlen Hügeln lasse ich Ströme hervorbrennen und Quellen inmitten der Täler. Ich mache die Wüste zum Teich und das ausgetrocknete Land zur Oase. In der Wüste pflanze ich Zedern, Akazien, Ölbäume und Myrten. In der Steppe setze ich Zypressen, Platanen und auch Eschen. Dann werden alle sehen und erkennen, begreifen und verstehen, dass die Hand des Herrn das alles gemacht hat, dass der Heilige Israels es erschaffen hat.

Jes 41, 13-20

Furchtlos darf ich sein, denn der Herr nimmt mich bei der Hand.



09

Hl. Johannes Didakus,
Mystiker, Seher von
Guadalupe

**DEZEMBER
FREITAG**

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

Emmering:

17.00 Rosenkranz

Hättest du doch auf meine Gebote geachtet.

So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was Nutzen bringt, und der dich auf den Weg führt, den du gehen sollst. Hättest du doch auf meine Gebote geachtet! Dein Glück wäre wie ein Strom und dein Heil wie die Wogen des Meeres. Deine Nachkommen wären zahlreich wie der Sand und deine leiblichen Kinder wie seine Körner. Ihr Name wäre in meinen Augen nicht getilgt und gelöscht.

Jes 48, 17-19

Was mir etwas bringt, finde ich bei ihm.



10

DEZEMBER
SAMSTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

7.00 Rorate-Amt
18.00 Vesper

St. Magdalena:

17.00 Rosenkranz

St. Bernhard:

7.00 Rorate / Wort-Gottes-Feier
(Jugendchor und Band:
Neue geistliche Lieder)
17.00 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse / Bußgottesd.

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch:

16.00 Rosenkranz

Von Elija sagt die Schrift: Du stehst bereit für die Endzeit.

In jenen Tagen stand Elija auf, ein Prophet wie Feuer, seine Worte waren wie ein brennender Ofen. Er entzog ihnen ihren Vorrat an Brot, durch sein Eifern verringerte er ihre Zahl. Auf Gottes Wort hin verschloss er den Himmel, und dreimal ließ er Feuer herniederfallen. Wie Ehrfurcht gebietend warst du, Elija, wer dir gleichkommt, kann sich rühmen. Du wurdest im Wirbelsturm nach oben entrückt, in Feuermassen himmelwärts. Von dir sagt die Schrift, du stehst bereit für die Endzeit, um den Zorn zu beschwichtigen, bevor er entbrennt, um den Söhnen das Herz der Väter zuzuwenden und Jakobs Stämme wieder aufzurichten. Wohl dem, der dich sieht und stirbt; denn auch er wird leben.

Sir 48, 1-4.9-11

Um zu leben, richtet er mich wieder auf.



11

Dritter Advent

**DEZEMBER
SONNTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

(Chor der Klosterkirche: Musik von
Mendelssohn, Peeters u. a.)

19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate

10.00 Adventreihe für Familien

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

11.00 Adventreihe für Familien

(Flöte und Orgel)

Emmering:

9.00 Hl. Messe

Beschenkt werden: „Die Geschenke des kommenden Herrn“

Wir danken dir, Vater im Himmel, und rühmen dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Ihn hast du der verlorenen Menschheit als Erlöser verheißen. Seine Wahrheit leuchtet den Suchenden, seine Kraft stärkt die Schwachen, seine Heiligkeit bringt den Sündern Vergebung. Denn er ist der Heiland der Welt, den du gesandt hast, weil du getreu bist. Darum preisen wir dich mit den Cherubim und Serafim und singen mit allen Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig, ...

Weihnachten ist das Fest des Schenkens schlechthin. Man macht sich einen Kopf, was man schenken soll, wie dem Beschenkten eine Freude bereitet werden kann bzw. was er sich wünscht oder brauchen kann – fürs Leben.

Mit „Die Geschenke des kommenden Herrn“ ist die dritte Präfation des Advents überschrieben, vom Schenken Gottes ist die Rede. Und so werden auch die zu Beschenkenden hier genannt: „Seine Wahrheit leuchtet den Suchenden, seine Kraft stärkt die Schwachen, seine Heiligkeit bringt den Sündern Vergebung“. Da ist zunächst einmal die Wahrheit, die der Mensch suchen muss, um sein Leben zu finden, das der Heiland mit sich bringt. Dann ist da die göttliche Kraft, den Alltag zu bestehen. Heiligkeit, die den Sündern Vergebung bringt, Erlösung zum wahren Leben.

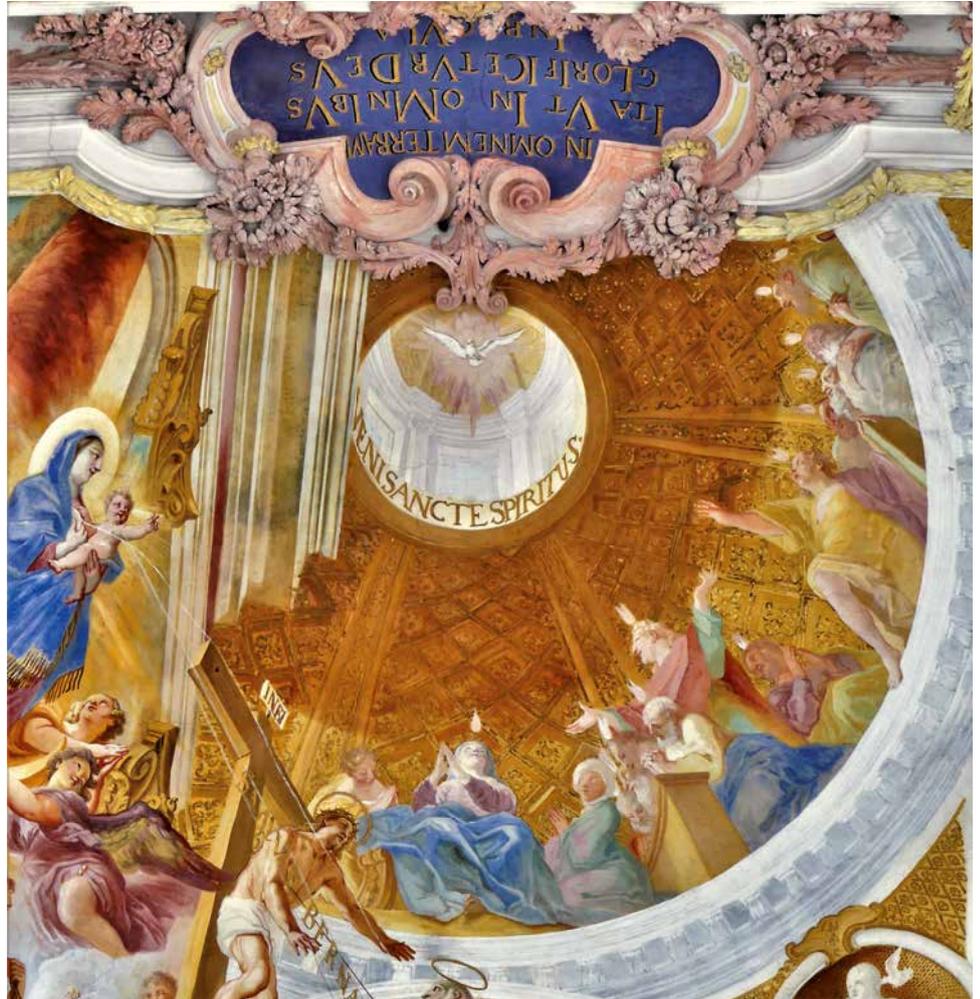
Alles Geschenke des kommenden Herrn für uns heute: Wahrheit, Kraft, Heiligkeit. Letztlich ist es der ewige Sohn selber, den der Vater uns hier schenkt, uns Suchenden nach Wahrheit, uns Schwachen in unserer Sehnsucht nach Kraft, uns Sündern, die der Erlösung zur Freiheit und Heiligkeit bedürfen, damit wir am Ende nicht sterben, sondern leben.

Pfaffing-Biburg:

9.30 Wort-Gottes-Feier in Pfaffing

**Freut euch im Herrn
zu jeder Zeit!
Noch einmal sage ich:
Freut euch!
Denn der Herr ist nahe.**

*Eröffnungsvers zum 4. Adventssonntag/
Sonntag Gaudete
(Phil 4, 4-5)*



12

Sel. Hartmann,
Bischof von Brixen

DEZEMBER
MONTAG



Ein Stern geht in Jakob auf.

In jenen Tagen als Bileam aufblickte, sah er Israel im Lager, nach Stämmen geordnet. Da kam der Geist Gottes über ihn, er begann mit seinem Orakelspruch und sagte: Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geschlossenem Auge, Spruch dessen, der Gottesworte hört, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der daliegt mit entschleierte Augen: Jakob, wie schön sind deine Zelte, wie schön deine Wohnstätten, Israel! Wie Bachtäler ziehen sie sich hin, wie Gärten am Strom, wie Eichen, vom Herrn gepflanzt, wie Zedern am Wasser. Von seinen Schöpfheimern rinnt das Wasser, reichlich Wasser hat seine Saat. Sein König ist Agag überlegen, seine Königsherrschaft erstarkt. Und er begann mit seinem Orakelspruch und sagte: Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geschlossenem Auge, Spruch dessen, der Gottesworte hört, der die Gedanken des Höchsten kennt, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der daliegt mit entschleierte Augen: Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe: Ein Stern geht in Jakob auf, ein Zepter erhebt sich in Israel.

Num 24, 2-7.15-17a

Mit seinen Augen kann ich mich betrachten.

13

Hl. Odilia; Hl. Luzia,
Jungfrau, Märtyrin
in Syrakus

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

18.00 Luzienfeier
vor der Leonhardikirche

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch
18.00 Hl. Messe

Ein demütiges und armes Volk sucht seine Zuflucht beim Namen des Herrn.

So spricht der Herr: Weh der trotzigem, der schmutzigen, der gewalttätigen Stadt. Sie will nicht hören und nimmt sich keine Warnung zu Herzen. Sie verlässt sich nicht auf den Herrn und sucht nicht die Nähe ihres Gottes. Dann werde ich die Lippen der Völker verwandeln in reine Lippen, damit alle den Namen des Herrn anrufen und ihm einmütig dienen. Von jenseits der Ströme von Kusch bringen mir meine Verehrer dann als Gabe die Gemeinde meiner Verstreuten. An jenem Tag brauchst du dich nicht mehr zu schämen, wegen all deiner schändlichen Taten, die du gegen mich verübt hast. Ja, dann entferne ich aus deiner Mitte die überheblichen Prahler, und du wirst nicht mehr hochmütig sein auf meinem heiligen Berg. Und ich lasse in deiner Mitte übrig ein demütiges und armes Volk, das seine Zuflucht sucht beim Namen des Herrn. Der Rest von Israel wird kein Unrecht mehr tun und wird nicht mehr lügen, in ihrem Mund findet man kein unwahres Wort mehr. Ja, sie gehen friedlich auf die Weide, und niemand schreckt sie auf, wenn sie ruhen.

Zef 3, 1-2.9-13

In der Hand des Herrn bin ich geborgen, wie ich bin.



14

Hl. Johannes vom
Kreuz, Ordenspriester,
Kirchenlehrer

DEZEMBER
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:

18.00 Rorate-Amt in Biburg

Taut, ihr Himmel, von oben!

Ich bin der Herr, und sonst niemand. Ich erschaffe das Licht und mache das Dunkel, ich bewirke das Heil und erschaffe das Unheil. Ich bin der Herr, der das alles vollbringt. Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen. Ich, der Herr, will es vollbringen. Denn so spricht der Herr, der den Himmel erschuf, er ist der Gott, der die Erde geformt und gemacht hat – er ist es, der sie erhält, er hat sie nicht als Wüste geschaffen, er hat sie zum Wohnen gemacht –: Ich bin der Herr, und sonst niemand. Es gibt keinen Gott außer mir; außer mir gibt es keinen gerechten und rettenden Gott. Wendet euch mir zu, und lasst euch erretten, ihr Menschen aus den fernsten Ländern der Erde; denn ich bin Gott, und sonst niemand. Ich habe bei mir selbst geschworen, und mein Mund hat die Wahrheit gesprochen, es ist ein unwiderrufliches Wort: Vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird bei mir schwören: Nur beim Herrn – sagt man von mir – gibt es Rettung und Schutz. Beschämt kommen alle zu ihm, die sich ihm widersetzen. Alle Nachkommen Israels bekommen ihr Recht und erlangen Ruhm durch den Herrn.

Jes 45, 6b-8.18.21b-25

Gerechtigkeit und Friede erfahre ich vom Herrn.



15

DEZEMBER
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

19.30 Adventskonzert des Viscardi-
Gymnasiums

Emmering:

18.00 Rorate-Amt

Ja, der Herr hat dich gerufen als verlassenem und bekümmerten Menschen.

Freu dich, du Unfruchtbare, die nie gebar, du, die nie in Wehen lag, brich in Jubel aus und jauchze! Denn die Einsame hat jetzt viel mehr Söhne als die Vermählte, spricht der Herr. (...) Deine Nachkommen werden Völker beerben und verödete Städte besiedeln. Fürchte dich nicht, du wirst nicht beschämt; schäme dich nicht, du wirst nicht enttäuscht. Denn die Schande in deiner Jugend wirst du vergessen, an die Schmach deiner Witwenschaft wirst du nicht mehr denken. Denn dein Schöpfer ist dein Gemahl, „Herr der Heere“ ist sein Name. Der Heilige Israels ist dein Erlöser, „Gott der ganzen Erde“ wird er genannt. Ja, der Herr hat dich gerufen als verlassene, bekümmerte Frau. Kann man denn die Frau verstoßen, die man in der Jugend geliebt hat?, spricht dein Gott. Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim. Einen Augenblick nur verbarg ich vor dir mein Gesicht in aufwandelndem Zorn; aber mit ewiger Huld habe ich Erbarmen mit dir, spricht dein Erlöser, der Herr. Wie in den Tagen Noachs soll es für mich sein: So wie ich damals schwor, dass die Flut Noachs die Erde nie mehr überschwemmen wird, so schwöre ich jetzt, dir nie mehr zu zürnen und dich nie mehr zu schelten. (...) meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir.

Jes 54, 1-10

***Mit ewigem Wohlwollen
bin ich im Leben begleitet.***



16

Hl. Sturmius, Grün-
derabt von Fulda

DEZEMBER
FREITAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

St. Bernhard:

19.00 Taizé-Gebet

mit Friedenslicht aus Bethlehem

Emmering:

17.00 Rosenkranz

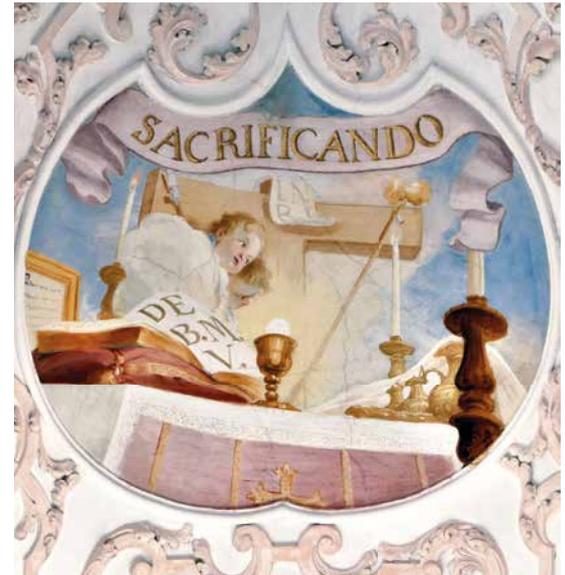
An den letzten sieben Adventstagen – vom 17. bis 23. Dezember – beginnen die Antiphonen (Rahmenverse) zum Magnificat der Vesper jeweils mit einem „O“, daher der Name „O-Antiphonen“. Die Anrufungen sind bildhafte Anreden aus dem Alten Testament für den erwarteten Messias.

Mein Haus wird ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt.

So spricht der Herr: Wahrt das Recht, und sorgt für Gerechtigkeit; denn bald kommt von mir das Heil, meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren. Wohl dem Mann, der so handelt, wohl dem Menschen, der daran festhält, den Sabbat zu halten und nie zu entweihen und seine Hand vor jeder bösen Tat zu bewahren. Der Fremde, der sich dem Herrn angeschlossen hat, soll nicht sagen: Sicher wird der Herr mich ausschließen aus seinem Volk. Die Fremden, die sich dem Herrn angeschlossen haben, die ihm dienen und seinen Namen lieben, um seine Knechte zu sein, alle, die den Sabbat halten und ihn nicht entweihen, die an meinem Bund festhalten, sie bringe ich zu meinem heiligen Berg und erfülle sie in meinem Bethaus mit Freude. Ihre Brandopfer und Schlachtopfer finden Gefallen auf meinem Altar, denn mein Haus wird ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt. Spruch Gottes, des Herrn, der die verstoßenen Israeliten sammelt: Noch mehr, als ich schon von ihnen gesammelt habe, will ich dort versammeln.

Jes 56, 1-3a.6-8

**Mit bleibender Freude über
mein Leben erfüllt er mich.**



17

Magnificat-Antiphon
„O Weisheit“

**DEZEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

7.00 Rorate-Amt (*Rorate-Schola*)
18.00 Vesper

St. Magdalena:

17.00 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse / Bußgottesd.

St. Bernhard:

7.00 Rorate-Amt
(*Schola St. Bernhard: Gregorianik*)
17.00 Rosenkranz

Pfaffing-Biburg:

17.00 Rosenkranz in Biburg

Puch:

16.00 Rosenkranz

Nie weicht von Juda das Zepter.

Kommt zusammen, ihr Söhne Jakobs, und hört, auf Israel hört, auf euren Vater! Juda, dir jubeln die Brüder zu, deine Hand hast du am Genick deiner Feinde. Deines Vaters Söhne fallen vor dir nieder. Ein junger Löwe ist Juda. Vom Raub, mein Sohn, wurdest du groß. Er kauert, liegt da wie ein Löwe, wie eine Löwin. Wer wagt, sie zu scheuchen? Nie weicht von Juda das Zepter, der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der kommt, dem er gehört, dem der Gehorsam der Völker gebührt.



Gen 49, 2.8-10

*Seine Treue zu mir
schenkt mir Vertrauen.*

18

Vierter Advent
Magnificat-Antiphon
„O Adonai“

**DEZEMBER
SONNTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe
(Pfarrverbandsgottesdienst)
19.00 Hl. Messe

St. Magdalena:

7.00 Rorate
10.00 Adventreihe für Familien

St. Bernhard:

9.30 Hl. Messe
(Sopransaxophon und Orgel:
Adventliche Musik)
11.00 Adventreihe für Familien
(Flöte und Orgel)

Gesucht werden: Adams Sünde und Christi Gnade

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken und dein Erbarmen zu preisen. Denn was durch Adams Sünde verloren ging, bringt uns Christus zurück, unser Retter und Heiland. Was du durch sein erstes Kommen begonnen hast, wirst du bei seiner Wiederkunft an uns vollenden. Darum dienen dir alle Geschöpfe, ehren dich die Erlösten, rühmt dich die Schar deiner Heiligen. Auch wir preisen dich mit den Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig, ...



Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier

Pfaffing-Biburg:

9.30 Wort-Gottes-Feier in Biburg

Puch:

11.00 Hl. Messe

**Tauet, ihr Himmel, von oben!
Ihr Wolken,
regnet herab den Gerechten!
Tu dich auf, o Erde,
und sprosse den Heiland hervor!**

*Eröffnungsvers zum 4. Adventssonntag
(Vgl. Jes 45, 8)*

Warum wird Gott Mensch? Eine Frage, die uns seit Menschengedenken bewegt. Wäre Gott auch Mensch geworden, wenn der Mensch nicht gesündigt hätte? Egal wie, es ist uns in die Wiege gelegt, hinter unseren Möglichkeiten zu bleiben. Die Präfation zu diesem Adventssonntag legt zu einer Antwort eine Spur: „Denn was durch Adams Sünde verloren ging, bringt uns Christus zurück unser Retter und Heiland“.

„Christus kommt uns suchen“, sagt der hl. Franz von Sales. Gott begibt sich auf die Suche nach dem Menschen, nach uns. Für Gott bin ich so groß, dass er auf die Erde kommt, um mich zu suchen und mir das wiederzubringen, was ich verloren habe. Den klaren Blick dafür, das Gute zu wählen, und ein liebendes, hörendes Herz.

„Christus kommt uns suchen“ – Der hl. Bernhard von Clairvaux schreibt in einer Adventspredigt: „Du, Mensch, brauchst keine Meere zu überqueren, keine Wolken zu durchdringen oder die Alpen zu überschreiten. Du brauchst keinen weiten Weg zu machen, sage ich. Geh deinem Gott entgegen bis zu dir selbst. Denn das Wort ist dir nahe, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen. Geh ihm entgegen bis zur Reue des Herzens und zum Bekenntnis des Mundes, damit du aus dem Unrat deines beklagenswerten Gewissens herauskommst.“ Jesus, der Retter, hat schon begonnen mich zu retten, als er Mensch wurde – für mich aus Liebe. Es ist nicht irgendein Gott, der sich auf den Weg zu dir macht, Mensch. Es ist Christus, der Heiland, der Retter, der dich suchen kommt.

19

Magnificat-Antiphon
„O Schlüssel Davids“

DEZEMBER
MONTAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

19.30 Ein Kind ist uns geboren

Weihnachtskonzert mit dem Vokalensemble 1600 und dem Instrumentalensemble Bohn: Musik von Händel, Kuhnau, Brunckhorst und Jenkins

Der Engel des Herrn verkündet die Geburt des Simson.

Damals lebte in Zora ein Mann namens Manoach, aus der Sippe der Daniter; seine Frau war unfruchtbar und hatte keine Kinder. Der Engel des Herrn erschien der Frau und sagte zu ihr: Gewiss, du bist unfruchtbar und hast keine Kinder; aber du sollst schwanger werden und einen Sohn gebären. Nimm dich jedoch in acht, und trink weder Wein noch Bier, und iss nichts Unreines! Denn siehe,

du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Es darf kein Schermesser an seine Haare kommen; denn der Knabe wird von Geburt an ein Gott geweihter Nasiräer sein. Er wird damit beginnen, Israel aus der Gewalt der Philister zu befreien. Die Frau ging und sagte zu ihrem Mann: Ein Gottesmann ist zu mir gekommen; er sah aus, wie der Engel Gottes aussieht, überaus Furcht erregend. Ich habe ihn nicht gefragt, woher er kam, und er hat mir auch seinen Namen nicht genannt. Er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Trink jedoch keinen Wein und kein Bier, und iss nichts Unreines; denn der Knabe wird von Geburt an ein Gott geweihter Nasiräer sein, bis zum Tag seines Todes. Die Frau gebar einen Sohn und nannte ihn Simson; der Knabe wuchs heran, und der Herr segnete ihn. Dann aber begann der Geist des Herrn, ihn umherzutreiben.

Ri 13, 2-4.24-25a

In meiner Not bin ich nicht allein, denn er weiß um mich.



20

Magnificat-Antiphon
„O Spross aus Isais
Wurzel“

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Evangeliumsgespräch

18.00 Hl. Messe

Seht die Jungfrau wird ein Kind empfangen; sie wird ihm den Namen Immanuel – Gott mit uns – geben.

Der Herr sprach noch einmal zu Ahas; er sagte: Erbitte dir vom Herrn, deinem Gott, ein Zeichen, sei es von unten, aus der Unterwelt, oder von oben, aus der Höhe. Ahas antwortete: Ich will um nichts bitten und den Herrn nicht auf die Probe stellen. Da sagte Jesaja: Hört her, ihr vom Haus David! Genügt es euch nicht, Menschen zu belästigen? Müsst ihr auch noch meinen Gott belästigen? Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben. Jes 7, 10-14

In all meinem Fürchten ist er mit mir.



21

Magnificat-Antiphon
„O Morgenstern“

DEZEMBER
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:

18.00 Rorate-Amt in Biburg

Horch! Mein Geliebter! Sieh da, er kommt. Er springt über die Berge.

Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freu dich, und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil mehr zu fürchten. An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.

Zef 3, 14-17

In allen Gefahren weiß ich, dass er mich retten wird.



22

Magnificat-Antiphon
„O König der Völker“

DEZEMBER
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

Emmering:

18.00 Rorate-Amt

Ich habe um diesen Knaben gebetet, und der Herr hat mir die Bitte erfüllt.

Als sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit hinauf, dazu einen dreijährigen Stier, ein Efa Mehl und einen Schlauch Wein. So brachte sie ihn zum Haus des Herrn in Schilo; der Knabe aber war damals noch sehr jung. Als sie den Stier geschlachtet hatten, brachten sie den Knaben zu Eli, und Hanna sagte: Bitte, mein Herr, so wahr du lebst, mein Herr, ich bin die Frau, die damals neben dir stand, um zum Herrn zu beten. Ich habe um diesen Knaben gebetet, und der Herr hat mir die Bitte erfüllt, die ich an ihn gerichtet habe. Darum lasse ich ihn auch vom Herrn zurückfordern. Er soll für sein ganzes Leben ein vom Herrn Zurückgeforderter sein. Und sie beteten dort den Herrn an.

1 Sam 1, 24-28

All mein Beten ist nicht vergeblich, denn er wartet auf mich.



23

Magnificat-Antiphon
„O Immanuel“

DEZEMBER
FREITAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:
9.00 Hl. Messe

Emmering:
17.00 Rosenkranz



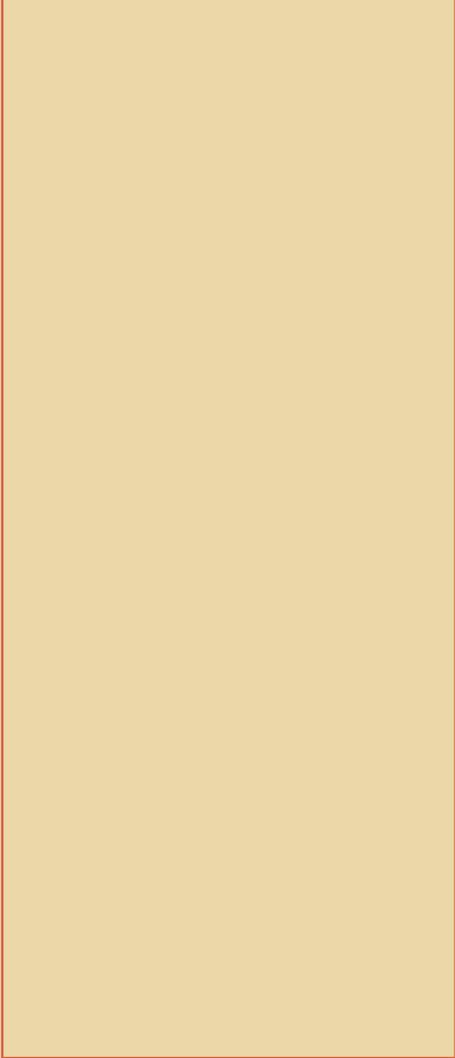
Bevor der Tag des Herrn kommt, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija.

Seht, ich sende meinen Boten; er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heere. Doch wer erträgt den Tag, an

dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer im Schmelzofen und wie die Lauge im Waschtrog. Er setzt sich, um das Silber zu schmelzen und zu reinigen: Er reinigt die Söhne Levis, er läutert sie wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen. Und dem Herrn wird das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit, wie in längst vergangenen Jahren. Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muss.

Mal 3, 1-4.23-24

In all meinem Fragen und Suchen kommt der Herr.



24

HEILIGER ABEND

DEZEMBER
SAMSTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

17.00 Familienmette

(festliche Orgelmusik)

23.00 Musikalische Einstimmung

(Chor der Klosterkirche und Orgel)

23.30 Christmette

(Chor der Klosterkirche / Instrumentalensemble: Teile der Messe in A-Dur von César Franck und Weihnachtsmusik)

St. Magdalena:

15.30 Krippenspiel *(Blockflötenmusik)*

17.30 Wort-Gottes-Feier *(Weihnachtslieder von Peter Cornelius)*

St. Bernhard:

14.30 Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier für Senioren
(Klarinette und Orgel)

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

16.30 Kindermette

(Kinderchor / Instrumentalisten)

23.00 Christmette

(Chorgemeinschaft und Instrumentalisten: Ettaler Messe von Franz Kreuzlinger, Transeamus von Josef Ignaz Schnabel u. a.)

Emmering:

15.00 Kindergottesdienst
zu Heiligabend

16.00 Kindergottesdienst
zu Heiligabend

21.30 Christmette

(Kirchenchor: Deutsche Bauernmesse von Annette Thoma)

Pfaffing-Biburg:

14.30 Familiengottesdienst
in Biburg (im Freien vor dem
Feuerwehrhaus) *mit Stubnmusi*

17.00 Andacht zum Heiligen Abend
in Biburg (im Freien vor dem
Feuerwehrhaus) *mit Bläsern
und Chor F-Dur*

Puch:

15.30 Familienandacht zu Heiligabend
(am Grünen Zentrum)



25

HOCHFEST DER
GEBURT DES HERRN.
WEIHNACHTEN

DEZEMBER
SONNTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Festgottesdienst

(Pfarrverbandsgottesdienst)

(Fürstenfelder Vokalisten: Musik
von Willcocks, Händel, Tallis u. a.)

19.00 Hl. Messe

(Flöte und Orgel)

Pfaffing-Biburg:

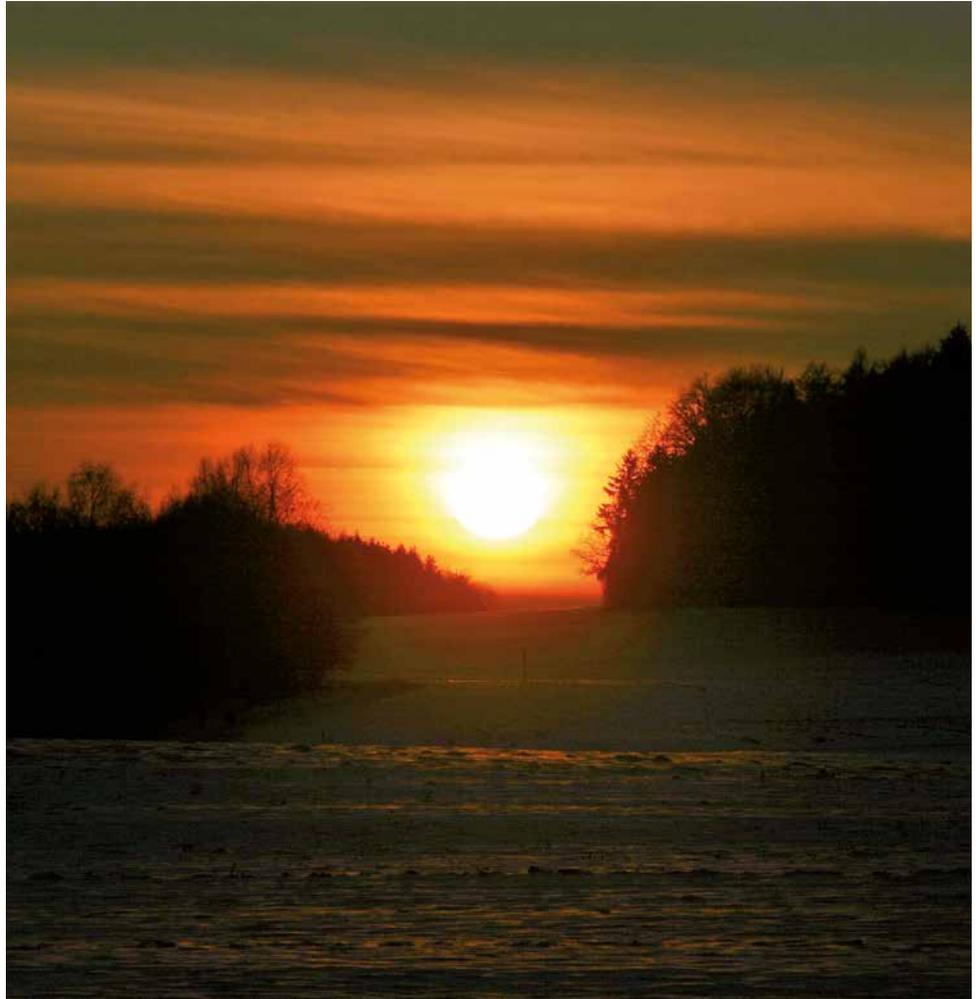
9.30 Hl. Messe in Biburg

Christus, das Licht

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn Fleisch geworden ist das Wort, und in diesem Geheimnis erstrahlt dem Auge unseres Geistes das neue Licht deiner Herrlichkeit. In der sichtbaren Gestalt des Erlösers lässt du uns den unsichtbaren Gott erkennen, um in uns die Liebe zu entflammen zu dem, was kein Auge geschaut hat. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit: Heilig, ...

Gekommen ist der Tag, der sich Heilig Abend nennt und übergeht in die stille, heilige Nacht und den darauf folgenden Weihnachtstag! Diese Stille legt sich wie ein Mantel um uns und weckt das Gefühl von Geborgenheit in uns. Die Dunkelheit der finsternen Nacht verliert ihr Bedrohliches angesichts der Lebendigkeit Gottes in seiner Menschwerdung, dem Neugeborenen. „Denn Fleisch geworden ist das Wort und in diesem Geheimnis erstrahlt dem Auge unseres Geistes das neue Licht deiner Herrlichkeit“ sagt die Präfation in dieser Nacht. Das ist das Stille, das Geheimnis dieser Nacht, die wir wachend, betend und singend begehen, weil über uns, die wir im Dunkel wohnen, ein helles Licht aufstrahlt, wie Jesaja es ins Wort bringt.

Von dieser Hoffnung spricht diese Stille der Nacht. Alles Unrecht, alle Gewalt, alle Finsternis findet eine Grenze; kann sich nicht grenzenlos ausbreiten. Das ist die Hoffnung, von der diese heilige Nacht erfüllt ist, jene Hoffnung, die uns in der Finsternis als das neue Licht aufstrahlt, das uns in die Herzen fällt, die uns in unserem Leben nicht zugrunde gehen lässt. So erstrahlt dem Auge unseres Geistes das neue Licht seiner Herrlichkeit.



26

HL. STEFANUS,
ERSTER MÄRYTRER

DEZEMBER
MONTAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

12.15 Weihnachtsmatinée mit Christoph Hauser an der Fux-Orgel
(Musik von Lemmens, Karg-Elert,
Bach und Rameau)

St. Magdalena:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(festliche Instrumentalmusik von
Bach, Vivaldi u.a.)

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier

(Chorgemeinschaft, Soli und
Orchester: Teile aus dem Weihnachtsoratorium)

Der Bund des Friedens

Wir danken dir, Gott, allmächtiger Vater, und preisen dich für dein Wirken in dieser Welt durch unseren Herrn Jesus Christus: Denn inmitten einer Menschheit, die gespalten und zerrissen ist, erfahren wir, dass du Bereitschaft zur Versöhnung schenkst. Dein Geist bewegt die Herzen, wenn Feinde wieder miteinander sprechen. Gegner sich die Hände reichen und Völker einen Weg zueinander suchen. Dein Werk ist es wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet, Verzeihung den Hass überwindet und Rache der Vergebung weicht. Darum können wir nicht aufhören, dir zu danken und dich zu preisen. Wir stimmen ein in den Lobgesang der Chöre des Himmels, die ohne Ende rufen: Heilig, ...

In der Heiligen Nacht haben wir erleben dürfen, wie es ist, wenn Himmel und Erde sich berühren, Gott und Mensch sich vereinen. Der zweite Weihnachtstag rückt genau dieses Ereignis ins rechte Licht. In unserer Kirche feiern wir heute den ersten Märtyrer, den heiligen Stephanus, nicht einfach seine Person, sondern vielmehr die Art und Weise, sein Statement, wie mit diesem Gott jeder Ort, so gottlos und unheil er auch sein mag, zum Paradies auf Erden werden kann.

Bei seiner Steinigung betet Stephanus: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“ (Apg 7, 59) Dieses „suscipe“ prägt bis heute das Gebet von uns Christen: „Fang mich auf!“, spiegelt dieses bodenlose Vertrauen, das Stephanus in den menschengewordenen Gott setzt. Er nimmt Gott bei seinem Wort, das er ihm, das er uns gegeben hat. Deshalb kann Stephanus auch für seine Peiniger beten. Das Fundament dafür können nur Gott und sein Heiliger Geist sein. Das ist die weihnachtliche Erkenntnis des Stephanus, als er aufblickt und den Himmel offen sieht. In diesem Augenblick ist er sich bewusst: „Dein Geist

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier
mit Aussendung der Sternsinger
(Kirchenchor: *Deutsche Bauern-
messe von Annette Thoma*)

Pfaffing-Biburg:

9.30 Hl. Messe zum Patrozinium
in Pfaffing

Puch:

11.00 Wort-Gottes-Feier

bewegt die Herzen, wenn Feinde wieder miteinander sprechen, Gegner sich die Hände reichen und Völker einen Weg zueinander suchen“. Und er lässt diesen Geist an sich wirken.



27

HL. JOHANNES,
APOSTEL, EVANGELIST

DEZEMBER
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:
18.00 Hl. Messe

Was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir auch euch.

Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben vom Wort des Lebens – das Leben ist erschienen und wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das ewige Leben, das beim Vater war und uns erschienen ist –, was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Dies schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen ist.

1 Joh 1, 1–4

Zu ihm gehöre ich – der Grund meiner Freude.



28

UNSCHULDIGE
KINDER, MÄRTYRER

DEZEMBER
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:

18.00 Hl. Messe

Das Blut Jesu reinigt uns von aller Sünde.

Das ist die Botschaft, die wir von Jesus Christus gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben und doch in der Finsternis wandeln, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde. Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns. Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt.

1 Joh 1, 5 – 2, 2

In seinem Licht gehe ich durch mein Leben.



29

Hl. Thomas Becket,
Bischof von Canter-
bury, Märtyrer

DEZEMBER
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

Emmering:

18.00 Hl. Messe



Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht.

Wenn wir die Gebote Jesu Christi halten, erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben. Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet. Wir erkennen daran, dass wir in ihm sind. Wer sagt, dass er in ihm bleibt, muss auch leben, wie er gelebt hat. Liebe Brüder, ich schreibe euch kein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an hattet. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt. Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, etwas, das in ihm und in euch verwirklicht ist; denn die Finsternis geht vorüber, und schon leuchtet das wahre Licht. Wer sagt, er sei im Licht, aber seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis. Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht; da gibt es für ihn kein Straucheln. Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis. Er geht in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht; denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.

1 Joh 2, 3-11

Bei ihm habe ich eine Vergangenheit und eine Zukunft.

30

6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV. FEST DER HL. FAMILIE

DEZEMBER
FREITAG

Gottesdienste & Termine

St. Magdalena:

9.00 Hl. Messe

Emmering:

17.00 Rosenkranz

Wer den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Ich schreibe euch, ihr Kinder, dass euch durch den Namen Jesu die Sünden vergeben sind. Ich schreibe euch, ihr Väter, dass ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, dass ihr den Bösen besiegt habt. Ich schreibe euch, ihr Kinder, dass ihr den Vater erkannt habt. Ich schreibe euch, ihr Väter, dass ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, dass ihr stark seid, dass das Wort Gottes in euch bleibt und dass ihr den Bösen besiegt habt. Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist! Wer die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater nicht. Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und das Prahlen mit dem Besitz, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

1 Joh 2, 12-17

In seiner Liebe lasse ich mich vollenden.



31

7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV.
Hl. Silvester I., Papst

**DEZEMBER
SAMSTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

18.00 Hl. Messe zum Altjahresabend
mit Gesang und Orgelmusik
(Musik von Dvorák, Schütz u. a.)

22.00 Mit Pauken und Trompeten

Silvesterkonzert (Maya Stucky
und Kilian DickeStucky, Trompeten;
Timo Stucky, Pauken; Christoph Hauser,
Fux-Orgel: Musik von Bach, Händel,
Vivaldi u. a.)
(Platzreservierung unter hauser@
fuerstenfelder-orgelkonzerte.de)

St. Magdalena:

16.30 Jahresschlussandacht

Aufgehoben sein – die Erneuerung der Welt durch den menschengewordenen Sohn Gottes

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn groß ist das Geheimnis seiner Geburt, heute ist er, der unsichtbare Gott, sichtbar als Mensch erschienen. Vor aller Zeit aus dir geboren, hat er sich den Gesetzen der Zeit unterworfen. In ihm ist alles neu geschaffen. Er heilt die Wunden der ganzen Schöpfung, richtet auf, was darniederliegt, und ruft den verlorenen Menschen ins Reich deines Friedens. Darum rühmen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen singen das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig, ...

Angelangt an der Schwelle zu einem neuen Jahr, werden wir uns des Vergangenen gewahr und wie die Zeit uns eigentlich durch die Finger rinnt. Die Gegenwart – ein Moment zwischen Vergangenheit und Zukunft. Der Moment ein kurzer Augenblick, den wir gestalten können.

„Vor aller Zeit aus dir geboren, hat er sich den Gesetzen der Zeit unterworfen“, sagt die zweite Präfation der Weihnachtszeit. Unser Blick wird auf die Ewigkeit Gottes gelenkt, jene Wirklichkeit, in der es keine Abfolge von Gestern und Morgen, Vergangenheit und Zukunft gibt. „Vor aller Zeit“ ist unendliche Gegenwart. Die Tage zwischen den Jahren atmen diese göttliche Zeitlosigkeit, in die ich hineingenommen bin.

Mit Weihnachten hat Gott dem menschlichen Leben alle Verzweiflung genommen und die Hoffnung gegeben, dass was darniederliegt, aufgerichtet ist, das verlorene Gestern in Gott geborgen, das vergehende Heute nie umsonst ist. Das Werden und Vergehen, das Helle und Finstere meiner Tage

St. Bernhard:

16.30 Jahresschlussandacht

*(Violine und Orgel: Festliche
Instrumentalmusik)*

17.15 Festliches Silvesterkonzert

*(Projektchor und Instrumentalisten:
Werke von Kempster, Humperdinck,
Kreuzlinger, Becker u. a.)*

Emmering:

16.30 Jahresschlussandacht

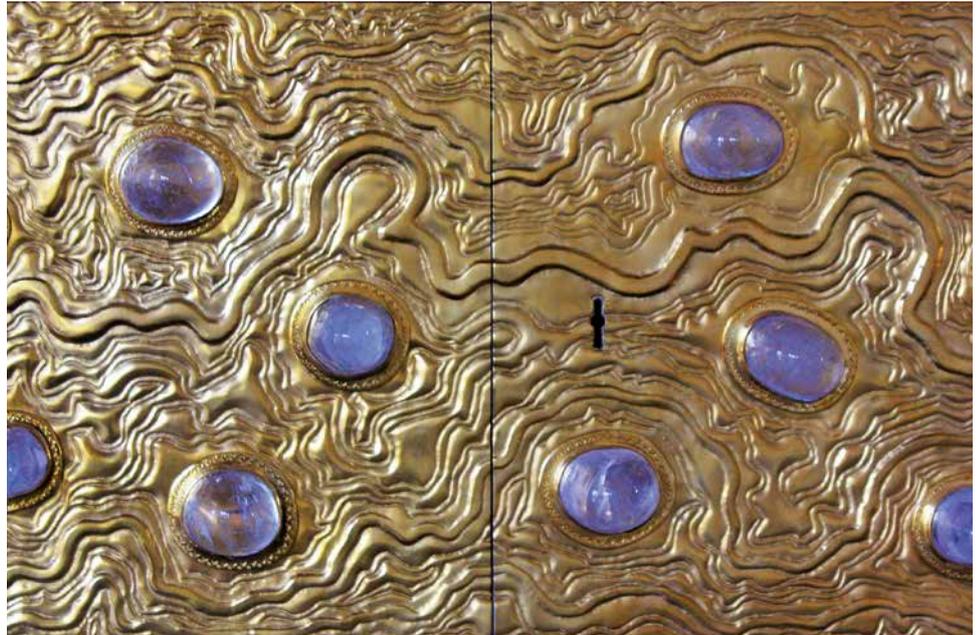
Pfaffing-Biburg:

16.30 Jahresschlussandacht in Biburg

Puch:

16.30 Jahresschlussandacht

ist nicht einfach nur Vergänglichkeit und Sinnlosigkeit. Gott hat in seiner Menschwerdung meine Lebenszeit für alle Ewigkeit in seine Hand genommen. Voller Dank kann ich gerade heute auf die Tage des vergehenden Jahres blicken. Die Tage, wie ich sie erlebt habe, annehmen; ihre Wunden Gott hinhalten, dass er sie heile, das, was in ihnen darniederliegt, dem Erlöser geben. Ich darf sicher sein, dass diese Zeit nicht verloren ist, im Nirwana, sondern eine Heimat hat und sich wandelt in seine friedvolle Ewigkeit.



01

OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

**JANUAR
SONNTAG**

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe

(Pfarrverbandsgottesdienst)

16.00 **Mit Pauken und Trompeten**

Neujahrskonzert (*Maya Stucky und Kilian DickeStucky, Trompeten; Timo Stucky, Pauken; Christoph Hauser, Fux-Orgel: Musik von Bach, Händel, Vivaldi u. a.*)

(Platzreservierung unter hauser@fuerstenfelder-orgelkonzerte.de)

18.00 Festgottesdienst

(*Klarinette und Orgel*)

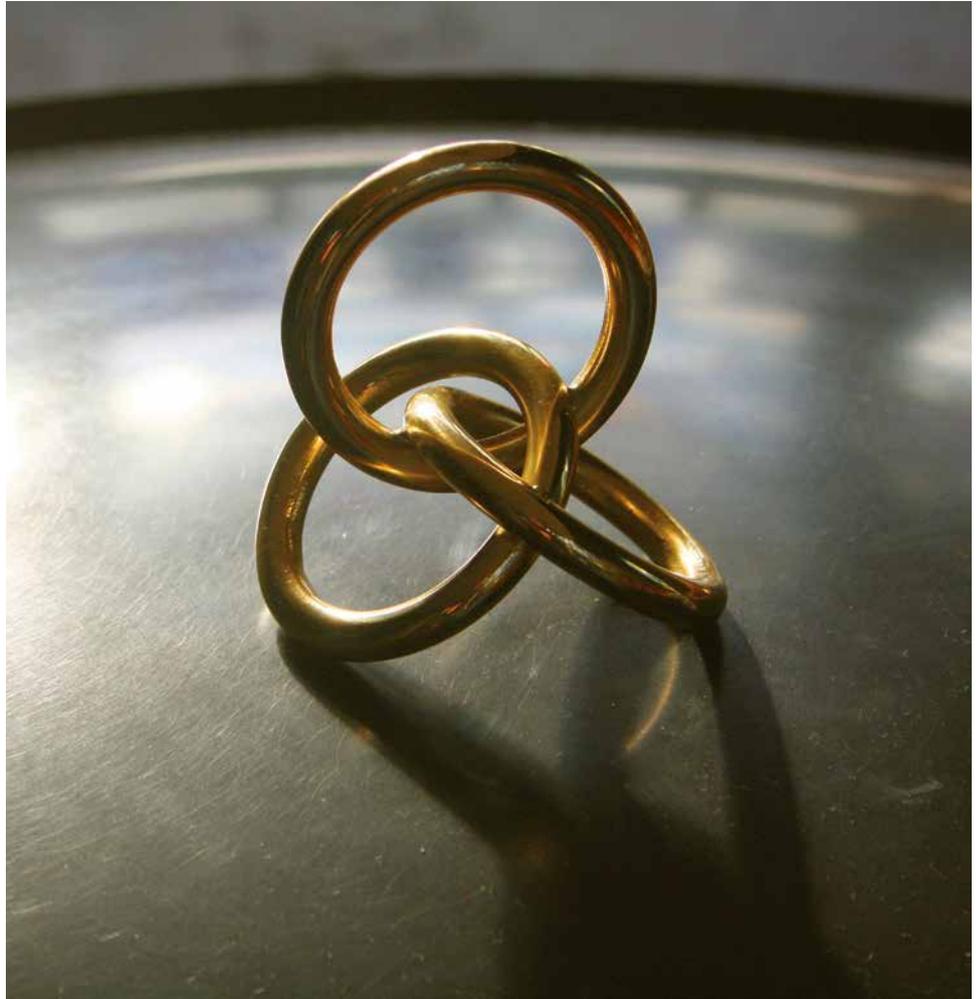
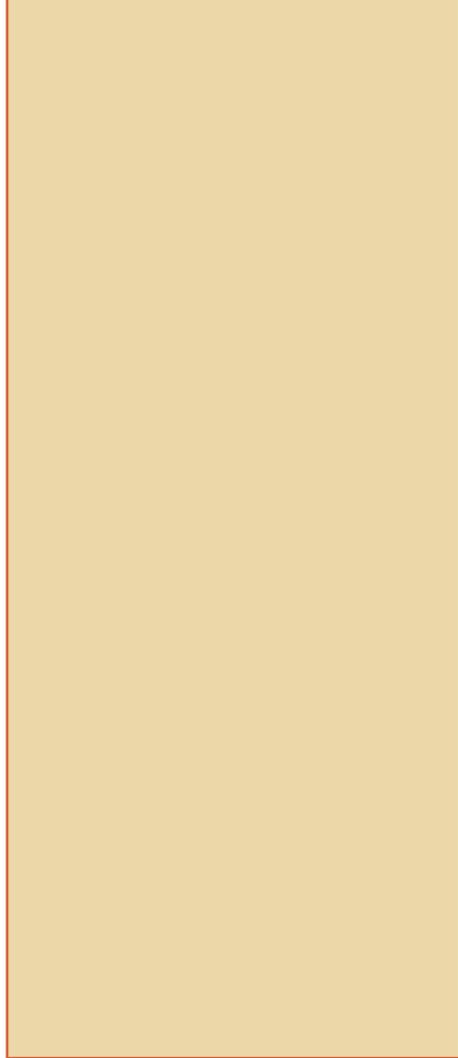
Ins Ewige genommen – der wunderbare Tausch

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dein Erbarmen zu rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn schaffst du den Menschen neu und schenkst ihm ewige Ehre. Denn einen wunderbaren Tausch hast du vollzogen: dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch, und wir sterbliche Menschen empfangen in Christus dein göttliches Leben. Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig, ...

Dieser Tag legt uns das neue Jahr mit seinen Tagen und Wochen wie ein unbeschriebenes, weißes Blatt Papier vor. Was die vor uns liegende Zeit uns bringt und abverlangt, können wir heute letztlich nicht wissen. Es bleibt ein Geheimnis, so sehr wir uns um Wissen mühen.

„Denn einen wunderbaren Tausch hast du vollzogen: dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch, und wir sterbliche Menschen empfangen in Christus dein göttliches Leben“, betet die dritte Präfation der Weihnachtszeit. Der unendliche Gott gibt sich in die Form von Raum und Zeit. Neben unsere Wirklichkeit hat Gott seine Wirklichkeit gesetzt, in die wir schon jetzt hineingehören.

So können wir uns mitnehmen in die Tage und Wochen dieses neuen Jahres, „auch so, wie wir sind; denn so sind wir Gottes, des ewigen Vaters, Geschöpfe, das Werk seiner Hände. Er hat uns gemacht. Er verantwortet, was er gemacht hat. Er verantwortet diese Weltgeschichte und auch das Leben von jedem von uns. Er hat uns umfasst mit seiner Güte, seiner Liebe und Treue“ (Karl Rahner).



02

Hl. Basilius der Große
und hl. Gregor von
Nazianz, Bischöfe

**JANUAR
MONTAG**

Was ihr von Anfang an gehört habt, soll in euch bleiben.

Wer ist der Lügner – wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist: wer den Vater und den Sohn leugnet. Wer leugnet, dass Jesus der Sohn ist, hat auch den Vater nicht; wer bekennt, dass er der Sohn ist, hat auch den Vater. Für euch gilt: Was ihr von Anfang an gehört habt, soll in euch bleiben; wenn das, was ihr von Anfang an gehört habt, in euch bleibt, dann bleibt ihr im Sohn und im Vater. Und seine Verheißung an uns ist das ewige Leben. Dies habe ich euch über die geschrieben, die euch in die Irre führen. Für euch aber gilt: Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht euch von niemand belehren zu lassen. Alles, was seine Salbung euch lehrt, ist wahr und keine Lüge. Bleibt in ihm, wie es euch seine Salbung gelehrt hat. Und jetzt, meine Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er erscheint, die Zuversicht haben und bei seinem Kommen nicht zu unserer Schande von ihm gerichtet werden.

1 Joh 2, 22-28

In ihm darf ich sein zu meiner Zuversicht.



03

Dienstag
der Weihnachtszeit
Heiligster Name Jesu

JANUAR
DIENSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:
18.00 Hl. Messe

Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht.

Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, erkennt auch, dass jeder, der die Gerechtigkeit tut, von Gott stammt. Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist. Jeder, der die Sünde tut, handelt gesetzwidrig; denn Sünde ist Gesetzwidrigkeit. Ihr wisst, dass er erschienen ist, um die Sünde wegzunehmen, und er selbst ist ohne Sünde. Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht. Jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen und ihn nicht erkannt.

1 Joh 2, 29-3, 6

Ihn werde ich sehen, wie er ist.



04

Mittwoch
der Weihnachtszeit

JANUAR
MITTWOCH

Gottesdienste & Termine

Pfaffing-Biburg:
18.00 Hl. Messe

Er kann nicht sündigen, weil er von Gott stammt.

Meine Kinder, lasst euch von niemand in die Irre führen! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie Er gerecht ist. Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel;



denn der Teufel sündigt von Anfang an. Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Jeder, der von Gott stammt, tut keine Sünde, weil Gottes Same in ihm bleibt. Er kann nicht sündigen, weil er von Gott stammt. Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.

1 Joh 3, 7-10

***Von Gott stamme ich,
so bin ich nicht verloren.***

05

Donnerstag
der Weihnachtszeit

JANUAR
DONNERSTAG

Gottesdienste & Termine

St. Bernhard:

9.00 Laudes

Emmering:

18.00 Hl. Messe

Wir sind aus dem Tod in das Leben hinübergegangen, weil wir die Brüder lieben. Das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen einander lieben und nicht wie Kain handeln, der von dem Bösen stammte und seinen Bruder erschlug. Warum hat er ihn erschlagen? Weil seine Taten böse, die Taten seines Bruders aber gerecht waren. Wundert euch nicht, meine Brüder, wenn die Welt euch hasst. Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod. Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder, und ihr wisst: Kein Mörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt. Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben. Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben? Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht.

1 Joh 3, 11-21

***Gott ist größer als mein Herz,
denn er weiß alles.***



06

ERSCHEINUNG DES
HERRN. DREIKÖNIG

JANUAR
FREITAG

Gottesdienste & Termine

Fürstenfeld:

11.00 Hl. Messe (Pfarrverbandsgd.)

St. Magdalena:

9.30 Wort-Gottes-Feier
mit den Sternsängern

St. Bernhard:

9.30 Wort-Gottes-Feier
mit den Sternsängern
(Klarinette, Kantor, Orgel)

Emmering:

9.00 Wort-Gottes-Feier
mit Einholung der Sternsängern

Pfaffing-Biburg:

9.30 Familiengottesdienst
mit den Sternsängern in Pfaffing

Puch:

11.00 Wort-Gottes-Feier
mit den Sternsängern

Befreit werden – Christus als Licht der Völker

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn heute enthüllst du das Geheimnis unseres Heiles, heute offenbarst du das Licht der Völker, deinen Sohn Jesus Christus. Er ist als sterblicher Mensch auf Erden erschienen und hat uns neu geschaffen im Glanz seines göttlichen Lebens. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit: Heilig, ...

Das Licht der Völker leuchtet in dem Kind von Betlehem. Suchende Menschen finden den Weg zu diesem Licht: Sterndeuter, Weise, Könige. Die Präfation des Festtages führt den Gedanken der Menschwerdung weiter. Was sich in der Grotte von Betlehem, verborgen in der Nacht, ereignet hat, geht in die ganze Welt. Es erfüllt sich die Sehnsucht des Advent in einem „Gott ist hier“. Und doch so anders, als die Menschen damals und wir heute es uns vorstellen wollen. In der Schwachheit und Armseligkeit menschlichen Lebens, in einem Stall wurde Gott Mensch. Gott nimmt sich die Freiheit, auf diese Art den Menschen zu zeigen, wie er um die Bedürftigkeit allen Lebens weiß.

Dieses Licht, diesen Stern muss ich wahrnehmen und allen Mut zusammennehmen, um ihm zu folgen. „Er ist als sterblicher Mensch auf Erden erschienen und hat uns neu geschaffen im Glanz seines göttlichen Lebens“, sagt die Präfation und beschreibt damit die Begegnung mit Gott und dem Neuwerden. Wir erhalten Anteil am Glanz der Freiheit, Menschen zu sein, denen Gott die Hand entgegenstreckt.

Der Stern steht still über dem Ort, an dem sich die Tür zum Lebens geöffnet hat und der Zugang zur Freiheit eröffnet ist. Christus, das Licht der Völker, strahlt auf im Schatten und Dunkel meines Lebens. Wenn ich ihn empfangen, werde ich geschaffen im „Glanz seines göttlichen Lebens“, wenn ich hier mein Knie beuge und meine leeren Hände hinhalte, öffnen sich meine blinden Augen und ich werde frei in einer Freiheit, die mir niemand mehr nehmen kann.





Die Sternsinger sind in unserem Pfarrverband unterwegs:

im Pfarrgebiet von St. Magdalena am 6., 7. und 8. Januar, im Pfarrgebiet von St. Bernhard am 6. und 7. Januar,
im Pfarrgebiet von Emmering vom 26. Dezember bis 6. Januar,
in Pfaffing-Biburg und Puch am 6. Januar

Die Sternsinger ziehen wieder von Haus zu Haus. Wenn Sie sichergehen wollen, dass Sie von den Sternsängern besucht werden, füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus, das zu gegebener Zeit an den Schriftenständen der Kirchen aufliegt, oder senden Sie eine Email an:

sternsinger.st.magdalena@gmx.de (St. Magdalena) – sternsingen-ffbwest@gmx.de (St. Bernhard) –
sternsinger.emmering@gmail.com (Emmering) – edignakellermann@gmail.com (Puch).

Vorschau auf das erste Halbjahr 2023 im Pfarrverband Fürstenfeld

Das Kalendarium enthält Termine außerhalb der regulären Gottesdienstordnung, die Sie an den Schriftenständen der Kirchen des Pfarrverbandes oder im Internet unter www.pv-fuerstenfeld.de finden. Sie erscheint in der Regel vierzehntägig. Dort werden auch aktuelle Informationen und gegebenenfalls Änderungen veröffentlicht.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Klosterkirche Fürstenfeld:

Donnerstag, 2.2., Darstellung des Herrn/Mariä Lichtmess
19.00 Hl. Messe zum Fest

St. Magdalena, St. Bernhard, Emmering und Biburg:

Donnerstag, 2.2., Darstellung des Herrn/Mariä Lichtmess
16.00 Lichtmessandacht der Erstkommunionkinder
mit Überreichung der Kommunionkerze

St. Bernhard / Kirche: Sonntag, 12.2., 18.00

Ökumenischer Segnungsgottesdienst für Paare

KREUZWEGANDACHTEN IN DER FASTENZEIT

Klosterkirche Fürstenfeld:

Großer Kreuzweg Montag, 3.4., 19.00

St. Magdalena / Kirche, 17.00:

Freitag, 24.2., 3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3. (kfd)

St. Bernhard / Kirche, 19.00:

Donnerstag, 9.3. (für Familien), 16.3., 23.3.

Emmering, 17.00:

Freitag, 24.2., 3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3.

Biburg, 18.00:

Mittwoch, 15.3. Meditation zum Kreuzweg

FASTENZEIT IM PFARRVERBAND

ASCHERMITTWOCH, 22.2.

Klosterkirche Fürstenfeld:

16.00 Gottesdienst für Kinder

20.00 Bußgottesdienst mit Aschenauflegung und
Eucharistie

St. Magdalena, St. Bernhard, Emmering, Biburg, Puch:

18.30 Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung

MEINE FastenZEIT – Klosterkirche Fürstenfeld:

Mittwoch, 20.00, Hl. Messe mit Meditation

1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3.

Samstag, 1.4., 18.00, Versöhnungsgottesdienst

FASTENREIHE FÜR KINDER -

St. Magdalena / Kirche:

Sonntag, 10.45 – 26.2., 5.3., 12.3., 19.3., 26.3.

St. Bernhard:

Sonntag, 11.00 – 26.2., 5.3., 12.3., 19.3., 26.3.

FASTENESSEN

In St. Magdalena und St. Bernhard geplant.

OSTERN IM PFARRVERBAND

PALMSONNTAG –

bei allen Gottesdiensten Segnung der Palmzweige

Klosterkirche Fürstenfeld: 11.00 Hl. Messe

St. Magdalena: 9.30 Familiengottesdienst (Hl. Messe)

St. Bernhard: 9.30 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier)

Emmering: 9.00 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier)

Biburg: 9.30 Familiengottesdienst (Wort-Gottes-Feier)

Puch: 18.30 Hl. Messe

GRÜNDONNERSTAG –

St. Bernhard: 16.00 Gründonnerstag für Kinder

Klosterkirche Fürstenfeld: 19.00 Feier vom Letzten Abendmahl für den ganzen Pfarrverband

St. Magdalena, St. Bernhard, Emmering, Biburg, Puch:

21.00 Ölbergandacht

KARFREITAG –

Klosterkirche Fürstenfeld: 15.00 Karfreitagsliturgie

St. Magdalena: 15.00 Kreuzweg für Kinder

St. Bernhard: 15.00 Karfreitagsliturgie, 15.00 Karfreitag für Kinder, 21.00 Trauermette

Emmering: 10.00 Kreuzweg für Kinder, 15.00 Karfreitagsliturgie

Biburg: 10.00 Kreuzweg für Kinder, 15.00 Karfreitagsliturgie

Puch: 15.00 Karfreitagsliturgie

KARSAMSTAG –

St. Magdalena: 18.30 Lichtfeier für Kinder

St. Bernhard: 9.00 Trauermette, 18.00 Lichtfeier für Kinder

Emmering: 21.30 Osternacht

Biburg: 20.00 Ostervigil

Puch: 21.30 Ostervigil

OSTERSONNTAG –

St. Magdalena: 5.00 Osternacht

St. Bernhard: 5.00 Osternacht

Klosterkirche Fürstenfeld: 11.00 Festgottesdienst, 18.00 Feierliche Vesper

OSTERMONTAG –

St. Magdalena: 9.30 Wort-Gottes-Feier

St. Bernhard: 9.30 Wort-Gottes-Feier

Emmering: 9.00 Hl. Messe

Puch: 11.00 Wort-Gottes-Feier

Klosterkirche Fürstenfeld: 11.00 Hl. Messe

Biburg: 9.30 Hl. Messe

OSTERKERZEN-VERKAUF

Am Palmsonntag in allen Pfarreien
vor und nach allen Gottesdiensten!

ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND

**Alle Feiern finden
in der Klosterkirche Fürstenfeld statt.**

Kinder aus St. Johannes der Täufer in Emmering:
Samstag, 29. April

Kinder aus St. Bernhard in Fürstenfeldbruck:
Samstag, 6. Mai

Kinder aus St. Magdalena in Fürstenfeldbruck:
Samstag, 13. Mai

Die Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben – je nachdem, wie viele Kinder zur Erstkommunion gehen, wird es pro Samstagvormittag zwei Termine geben.

BITTGÄNGE IM MAI

Puch:
Montag, 15.5., 18.00 nach Aich
Dienstag, 16.5., 18.00 nach Malching
Donnerstag, 18.5., 2.00 nach Andechs

St. Bernhard:
Donnerstag, 25.5., Treffpunkt 17.30
Bittgang nach Puch, dort dann um 19.00 Gottesdienst

Emmering:
Mittwoch, 17.5., Wallfahrt nach Andechs (Zeit folgt)

Brucker Kolpingfamilie: Termin wird noch bekannt gegeben.

MAIANDACHTEN

Klosterkirche Fürstenfeld, 19.00:

Montag, 1.5. Erste feierliche Maiandacht

Mittwoch, 3.5. (kfd - 14.30), 10.5. und 24.5.

Mittwoch, 31.5. Letzte feierliche Maiandacht

St. Magdalena, 19.00:

Freitag, 5.5., 17.5. (kfd) und 19.5.

St. Bernhard, 19.00: **Donnerstag**, 4.5., 11.5.

Emmering, 18.00:

Freitag, 5.5., 19.5.

Sonntag, 28.5. an der Mariensäule (bei Regen Kirche)

Biburg, 19.00:

Mittwoch, 3.5. (im Freien), 24.5. (Kirche)

FIRMUNG IM PFARRVERBAND

durch Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting
Freitag und Samstag, 16. und 17.6., jeweils um 9 Uhr
in der Klosterkirche Fürstenfeld

FRONLEICHNAM IN FÜRSTENFELD

Donnerstag, 8.6.

9.00 Gemeinsame Fronleichnamtsfeier des Pfarrverbandes mit anschließender Prozession

CHRISTI HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN IM PFARRVERBAND

Christi Himmelfahrt, 18.5.

11.00 Zentraler Pfarrverbandsgottesdienst
in der Klosterkirche Fürstenfeld

Pfingstsonntag, 28.5.

normale Gottesdienstordnung

Pfingstmontag, 29.5.

11.00 Zentraler Pfarrverbandsgottesdienst
in der Klosterkirche Fürstenfeld

TAIZÉ-GE BET

St. Bernhard:

19.00, 24.2.

Klosterkirche Fürstenfeld:

19.00, 28.4. – 30.6.

CHRISTENRAT

Gnadenkirche 20.1., 19.00

Ökumenisches Gebet für
die Einheit der Christen

KONZERTE IN ST. BERNHARD

Passionskonzert:

Sonntag, 26.3., 16.00

Kleine Sonntagsmatinée nach dem
Sonntagsgottesdienst um 9.30:
30.4. und 9.7.

ZEN : Zuhören. Entspannen. Nachdenken

St. Bernhard, 19.00:

Donnerstag, 23.1., 13.3., 22.6.

SENIORENCLUBS

ST. MAGDALENA:

Dienstag, 17.1., 14.00 Verabschiedung von Anna Schinharl und Dia-
Rückblick auf 25 Jahre (St. Bernhard); Mittwoch, 15.2. (Fasching);
Dienstag, 7.3. (Fastengottesdienst); Mittwoch, 29.3., Kulturfahrt

ST. BERNHARD:

Mittwoch, 11.1., 14.30 Jahresrückblick – Mittwoch, 15.2., 14.00
Fasching mit Gnaden- und Erlöserkirche – Mittwoch, 10.5., 14.00
Dankgottesdienst 50 Jahre Seniorenclub, anschl. Feier im Pfarrsaal

EMMERING:

Mittwoch, 11.1., 8.2., 8.3., 12.4., 10.5., Ausflug am 14.6.

PFAFFING-BIBURG:

Donnerstag, 9.3., und 15.6.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Flyern oder der aktuellen
Gottesdienstordnung.

ÖKUMENE

Weltgebetstag

3.3., 19.00 in der Gnadenkirche

Lange Nacht der Christen

31.3., 19.00 (Orte: bitte Aushang beachten)

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

25.1. St. Bernhard / Pfarrsaal: 14.00 Mitgliederver-
sammlung mit Neuwahlen

8.2. St. Bernhard / Pfarrsaal: 14.00 Fasching

3.3. Gnadenkirche: 19.00 Weltgebetstag

31.3. St. Magdalena: 17.00 Kreuzweg

3.5. Klosterkirche Fürstenfeld: 14.30 Maiandacht

17.5. St. Magdalena: 19.00 Maiandacht

Und zu guter Letzt noch eine Bitte:

Sehr geehrte Mitglieder der Pfarrgemeinden unseres Pfarrverbandes, einen Moment möchten wir Ihre Zeit in Anspruch nehmen für etwas, das für unser Gemeindeleben sehr wichtig ist. Es geht um das so genannte Kirchgeld, mit dem wir wichtige Projekte oder Maßnahmen innerhalb der Gemeinden unseres Pfarrverbandes Fürstenfeld in größerer Eigenverantwortung durchführen können. Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren das Kirchgeld durch eine Spende ergänzt und damit das Leben in den Pfarreien unseres Pfarrverbandes unterstützt. Für diese Großzügigkeit sind wir sehr dankbar, ist sie doch ein Zeichen der Wertschätzung dessen, was in unseren Gemeinden gelebt, gestaltet und geleistet wird. Im Letzten sind wir auf das Kirchgeld angewiesen.

Gerade in diesem und den kommenden Jahren werden die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie, die sich sowohl durch reduzierte Teilnehmerzahlen im Rahmen von Gottesdiensten negativ auf die Kirchenkollekte als auch durch den Konjunkturunbruch negativ auf Erträge aus der Kirchensteuer auswirken, ebenso wie die steigenden Energiekosten unsere Arbeit in allen Bereichen belasten. Wir bitten Sie daher herzlich, das Kirchgeld nicht abzutun und den Betrag mindestens in der jetzt geltenden Höhe (€ 1,50) zu entrichten. Sie erhalten und stärken mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit unserer Pfarrgemeinden und helfen mit, das „Kirchenschiff“ flott zu halten.

Das Kirchgeld können Sie überweisen (Sparkasse Fürstenfeldbruck IBAN DE 66 7005 3070 0008 0414 10 - BIC BYLADEM1FFB) oder bar in den an den Schriftenständen der Kirchen ausliegenden Tütchen beim Gottesdienst in unsere Kollektenkörbchen geben oder in die Pfarramtsbriefkästen werfen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.
Es grüßen Sie im Namen des Pfarrverbandes Fürstenfeld

Pfarrer Otto Gäng
Leiter des Pfarrverbandes

Elisabeth Grätz
Verbandspflegerin



EIN STERN IST AUFGEANGEN – EIN STERN AUS JAKOBS HAUS.



**PFARRVERBAND
FÜRSTENFELD**

Neben Naturaufnahmen sind Motive aus den Kirchen des Pfarrverbandes abgebildet: Klosterkirche Fürstenfeld: Titel und Rückseite, S. 7, 10, 11, 15, 18, 20, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 37/39 (Osterrieder-Krippe), 44, 47, 52, 55, 57, 63 – St. Magdalena (Fürstenfeldbruck): S. 12 – St. Bernhard (Fürstenfeldbruck: S. 49, 51, 53 – St. Johannes der Täufer (Emmering): S. 9, 35, 36 – Hl. Stephanus (Pfaffing): S. 43. Das Foto von den Sternsängern stammt von Joachim Semmrich.